



DCJG

Debattierclub Johannes Gutenberg e.V.



ALBERT-SCHWEITZER-KINDERDÖRFER

PRESSEINFORMATION

Mainz, den 16.4.2007

Familie im Fokus

Showdebatte zum Thema Familie am Montag, den 23. April 2007 in der Alten Mensa auf dem Campus der Universität Mainz

Wer witzige Pointen und spannende Argumente auf höchstem Niveau zu schätzen weiß, sollte sich den 23. April im Kalender rot anstreichen. An diesem Montag startet um 18.30 Uhr die fulminante Showdebatte des Mainzer Debattierclubs in der Alten Mensa auf dem Campus der Universität Mainz. Bei freiem Eintritt präsentiert der Debattierclub Johannes Gutenberg e.V. (DCJG) gemeinsam mit den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern und -Familienwerken eine hochkarätige Debatte zur zündstoffreichen Frage

**„Sollen nur Studierende, die ein Kind haben,
zur Abschlussprüfung zugelassen werden?“**

Die Studenten des Debattierclubs treffen auf drei streitlustige ProfessorInnen: Professorin Dr. Dagmar Kaiser (Rechtswissenschaften), Professor Dr. Gregor Daschmann (Institut für Publizistik) und Professor Dr. Alfred Hornung (Dekan des Department of English and Linguistics).

Der Debattierclub und die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und -Familienwerke wollen gemeinsam die Diskussion über die Familie von Morgen in die Gesellschaft hinein tragen. DCJG-Präsidentin Marietta Gädeke ist begeistert von der Zusammenarbeit: „Das Thema Familie betrifft mich als junge Akademikerin doch ganz persönlich. Es wird Zeit, dass wir Studenten die Diskussion über Kinder und neue Familienformen selber führen anstatt das Feld den Politikern zu überlassen!“

Gestritten wird nach festen Regeln: Zwei Teams mit je drei Rednern treten gegeneinander an. Egal ob Studenten oder Professoren, beide Teams versuchen mit Witz, Charme und guten Argumenten die Herzen des Publikums zu erobern. Da heißt es einen kühlen Kopf bewahren: Bei abwechselnden Reden der Pro- und der Contra-Fraktion entwickelt sich schnell ein heißer Schlagabtausch. Jeder Redner versucht das Publikum auf seine Seite zu ziehen. Viel Zeit hat er nicht: Nach sieben Minuten folgt die Erwiderung der gegnerischen Seite – und damit die kalte Dusche für die eigene Argumentation.

Am Ende entscheiden die Zuschauer welches Team überzeugt hat – sie wählen die Sieger der Debatte. Doch neben dem Herzen des Publikums lockt noch ein weiterer Titel: Ein Gremium geschulter Juroren entscheidet über den besten Redner der Debatte. Ausgefeilte Kriterien, die sowohl den Inhalt, als auch das Auftreten der Redner umfassen, wollen erfüllt sein – und mit einem Quäntchen Glück steht dem Sieg nichts mehr im Weg.

Der Debattierclub veranstaltet die Debatte in Kooperation mit den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern und Familienwerken sowie mit Unterstützung der Wochenzeitung Die ZEIT. Sie ist eine von mehreren Familien-Debatten der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens mit Debattierclubs in ganz Deutschland. Herzstück dieser Kooperation ist das gemeinsame Interesse an einem der wichtigsten und Streitbarsten Zukunftsthemen: der Familie von Morgen.

Bildmaterial: siehe <http://kinderdorffreunde.de/presse/material.php>

Über die Familien-Debatten:

Das Projekt Familien-Debatten an deutschen Hochschulen in Kooperation der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und -Familienwerke mit dem Verband der Debattierclubs an Hochschulen e.V. (VDCH) will unter jungen Menschen Diskussionen zum Thema Familie anregen. Schirmherrin der Familien-Debatten ist Dr. Dr. h. c. Hildegard Hamm-Brücher. Die Grande Dame der deutschen Nachkriegspolitik und Staatsministerin a. D. engagiert sich bis heute für die Förderung der politischen Kultur und Bildung insbesondere an Universitäten. Weitere Informationen:

www.kinderdorffreunde.de/debatten/

Über den DCJG:

Der Debattierclub Johannes Gutenberg e.V. (DCJG) wurde im Jahr 2002 gegründet. Er ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein und eine eingetragene Hochschulgruppe der Universität Mainz. Der Club trifft sich immer dienstags um 18 Uhr auf dem Campus der Universität Mainz im Alten ReWi. Die Übung trägt Früchte: In den letzten Jahren wurden die Mainzer Debattierer unter anderem Deutscher Meister 2003, Vizemeister 2004, 2005 und 2006. Nach den erfolgreichen und beliebten Showdebatten mit der internationalen Studentenorganisation AIESEC und dem Debattierclub Heidelberg im letzten Jahr, lädt der Club nun wieder die Mainzer Bürger und Studierenden zum Redespektakel ein.

Weitere Informationen:

Debattierclub Johannes Gutenberg e.V.
Marietta Gädeke
Kapuzinerstr. 7-9
55116 Mainz
Mobil: 0176 – 641 369 17
Tel: 06131 – 463 89 95
info@dcjg.de
marietta.gaedeke@dcjg.de
www.dcjg.de

Albert-Schweitzer-Verband der
Familienwerke und Kinderdörfer e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dipl. Pol. Tobias Raschke
Tel: 030-20 64 91 18
Mobil: 0160-2601 707
presse@kinderdorffreunde.de
www.kinderdorffreunde.de

Kontakt: Tobias Raschke
Pressehotline: 030-2064 9118, Fax: 07211-5135 1013, presse@kinderdorffreunde.de

Termin-Hinweise:

Weitere FAMILIEN-DEBATTEN an deutschen Hochschulen in Kooperation mit den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern und -Familienwerken

23. April 2007 (Mainz)
2. Mai 2007 (Bayreuth)
23. Mai 2007 (München)
12. Juni 2007 (Passau)
19. Juni 2007 (Marburg)

Stichworte:

Kinderdörfer – eine erfolgreiche Idee

Ende des Zweiten Weltkrieges entstehen in der Schweiz, Österreich und Deutschland Dörfer, die verwaiste, verlassene Kinder aufnehmen. Unter anderem gründet Robert Corti das erste Pestalozzi-Kinderdorf bei St. Gallen, Hermann Gmeiner den SOS-Kinderdorf-Verein in Tirol. 1957 folgt in Waldenburg/Baden-Württemberg die Gründung des ersten Albert-Schweitzer-Kinderdorfs durch Margarete Gutöhrlein. Der Tropenarzt und Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer ist ihr Pate. In den Kinderdorffamilien übernehmen Elternpaare die Betreuung.

Kinderdorffamilien – Orte der Geborgenheit

Können Kinder und Jugendliche eine Zeit lang oder auf Dauer nicht in ihrer eigenen Familie wohnen, gibt ihnen die Kinderdorffamilie Nähe und Geborgenheit. Kinderdorffeltern setzen ihr ganzes Engagement und fachliches Können ein, um den ihnen anvertrauten Kindern, Jugendlichen und ihren Geschwistern ein Zuhause zu bieten. Diese Kinder und Jugendlichen kommen oft aus hochbelasteten Lebenssituationen und haben große Probleme, den Alltag zu bewältigen. Damit sie dennoch zu eigenverantwortlichen starken Menschen heranwachsen, sorgen die Kinderdorffamilien für einen stabilen Lebensrahmen und verlässliche Beziehungen.

Unser Netzwerk – Einrichtungen und Hilfsangebote

Über Jahrzehnte hinweg haben die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und -Familienwerke ein feinmaschiges und deutschlandweites Netz geknüpft. Basierend auf ihrer langjährigen Erfahrung bieten sie heute als moderne soziale Dienstleister Hilfen für jedes Lebensalter: von den rund 130 Kinderdorffamilien, der vielfältigen Jugendsozialarbeit und Familienberatung bis hin zur Altenpflege und der Betreuung geistig behinderter Menschen. Immer orientiert am lokalen Bedarf. Jede Woche betreuen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke 7.000 bis 10.000 Kinder und Jugendliche und stehen zahlreichen Familien zur Seite.

Kontakt: Tobias Raschke

Pressehotline: 030-2064 9118, Fax: 07211-5135 1013, presse@kinderdorffreunde.de